

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 65.

Neuenbürg, Donnerstag den 1. Juni

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 3 Pf. — In späteren als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Aenderung des Sammelplatzes zur Vormusterung der Mobilmachungs-pferde.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. Februar 1874 Schluß Enzthäler No. 20 von 1874 wird hiemit bekannt gemacht, daß nach neuerem Beschluß die Pferde, welche im Falle einer Mobilmachung vorzuführen sind, nicht in Calmbach, sondern in Neuenbürg sich zu sammeln haben.

Den 30. Mai 1876.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Wundärzte des Bezirks.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 8. d. Mts. betr. die Befugniß der Wundärzte zur Besorgung von Impfgeschäften, Reg. Bl. S. 163, werden diejenigen Wundärzte des Bezirks, welche von der ihnen zustehenden Befugniß zum Impfen Gebrauch machen wollen, aufgefordert, hievon unter Vorlegung ihrer Prüfungszeugnisse dem mitunterzeichneten Oberamtsarzte Anzeige zu machen.

Den 30. Mai 1876.

R. Oberamt. R. D. A. Physikat.
Gaupp. Fischer.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief

wird erlassen gegen den 23 Jahre alten Goldschmied Michael Schröder von Schömburg wegen Diebstahls. Michael Schröder ist 1,68 M. groß, und von bleicher Gesichtsfarbe. Er trägt wahrscheinlich braune Hosen, braune Tuppe und schwarze Kappe.

Den 29. Mai 1876.

Untersuchungsrichter:
Lempp.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 8. Juni
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw.

1. Vom Revier Hirfan

aus Altburgerberg 3, Ebene 5, Schleichdorn und Scheidholz aus Altburgerberg 2;

809 Stück Nadelholz-Langholz mit 72,19 Fm. I. Cl., 191,78 Fm. II. Classe, 270,34 Fm. III. Cl., 198,06 Fm. IV. Cl. und 171 Stück dto. Sägholz mit 52,48 Fm. I. Cl. und 87,20 Fm. II. Cl.;

2. vom Revier Stammheim aus Oberer Lindenrain 13 und Haselstall 5 1 Eiche mit 1,69 Fm., 3 Hainbuchen mit 0,99 Fm., 284 Stück Nadelholz-Langholz mit 24,53 Fm. I. Cl., 76,16 Fm. II. Cl., 102,66 Fm. III. Classe, 76,74 Fm. IV. Cl. und 143 Stück Nadelholz-Sägholz mit 50,16 Fm. I. Cl., 40,43 Fm. II. Cl. und 11,57 Fm. III. Cl.

Calmbach.

Nadelholz-Stangen-Verkauf

Freitag den 2. Juni d. Js.

Vormittags 11 Uhr

auf der Revieramtskanzlei

2000 Stück VI. Cl.

aus der Abth. Rothtannenbusch.

Den 30. Mai 1876.

R. Revieramt.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Juni d. Js.

Nachmittags 4 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause aus den Stadtwaldungen Leonhardswald Abth. 1, 2, 3, Wanne Abth. 3, 4, Regelthal Abth. 2. zum Verkauf gebracht

1767 Stk. Forchen,

308 " Tannen,

2075 Stk. Langholz mit 1070 Fm.,

126 Stk. Forchen,

21 " Tannen,

147 Stk. Klobholz mit 92 Fm.,

1 buchener Schlittenläufer,

ferner aus Linie Abth. 3. mehrere Buchen für Handwerker geeignet.

Wildbad, den 30. Mai 1876.

Stadtförster
Bischer.

Igelsloch.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 2. Juni d. J.

Mittags 1 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause von Seiten der Gemeinde verkauft

385 Stück Langholz mit 179 Fm.,
385 Nm. Scheiter und
177 " Prügel.

Weiter ist den werthen Brennholz-Käufern bei erwähntem Verkauf die Gelegenheit geboten, die Bürgergaben bestehend in;

69 Nm. Scheiter und

69 Nm. Prügel

käuflich zu erwerben.

Den 26. Mai 1876.

Schultheißenamt.
Vertsch.

Unterlengenhardt.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 9. Juni 1876 wird die Gemeindejagd 915 Morgen umfassend

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3 Jahre verpachtet. Liebhaber sind höflich eingeladen.

Schultheißenamt.

Parzelle Unterkollbach.
Gemeindebezirks Igelsloch.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 6. Juni d. Js.

Mittags 1 Uhr

wird im Hirsch in Oberkollbach von Seiten obengenannter Parzelle verkauft

102 Stück Langholz mit 59,60 Fm. u.

522 Nm. Brennholz.

Igelsloch, 29. Mai 1876.

A. A.

Schultheißenamt.

Vertsch.

Gemeinde Waldbrennach.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf

Montag den 5. Juni

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Waldbrennach aus Walddistrikt Eichwäble und Herrles-Busch:

10 Eichen mit 2,38 Fm. II., III. Cl.,

6 Buchen worunter 2 Schlittenläufer mit 3,74 Fm.,

4 Birken 1,24 Fm.,

54 Stück Nadelholz Langholz Sägholz 41,15 Fm. worunter 3 Spaltflöße,

17 Stück Nadelholz Baustangen 3,58 Fm.,

7 Nm. buchene Scheiter,

47 " " Prügel,

6 " Nadelholz-Scheiter,



35 Nm. Nadelholz-Prügel,
2 " eichene Prügel,
1 " Birken-Prügel.
Den 30. Mai 1876.

Schultheiß
Stüchel.

Langenbrand.
Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Montag den 5. Juni d. Js.
Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhause
190 Stück Langholz mit 61 Fm.,
487 " Baustrangen und
370 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel.
Den 30. Mai 1876.

Schultheiß
Kentschler.

Althengstett, D. N. Calw.

Holz-Verkauf.

Der am
Montag den 29. ds.
im Submissionsweg vorgenommene
Verkauf von
600 Fm. tannenen Lang- und Klob-
holz schöner Qualität
hat die Genehmigung nicht erhalten.
Es wird deshalb sämtliches Holz dem
nochmaligen Verkauf ausgesetzt und kann
darüber jeden Tag ein Kauf abgeschlossen
werden.
Den 30. Mai 1876.

Gemeinderath.

**Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung
eines Instruktionkurses über die Neb-
wurzelauskrankheit in Hohenheim.**

Unter Hinweisung auf die Bekannt-
machung der unterzeichneten Stelle vom
19. d. Mts. im obigen Betreff (vergl.
Nr. 62 d. Bl.) werden die Interessenten
hiemit benachrichtigt, daß dieser Kursus
wegen Einberufung des betreffenden Sach-
verständigen zur Berathung in Bezug auf
einen in Mitteldeutschland konstatarren Fall
dieser Krankheit nicht am 2. I. M. und
die folgenden Tage, sondern in der
Zeit vom 14. bis 19. August d. J.
abgehalten werden wird.

Stuttgart, den 29. Mai 1876.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Für den Vorstand:
Schittenhelm.

**Tagesordnung für die Gerichtssitzung
am Freitag, den 2. Juni 1876.**
Vormittags 9 Uhr

- Rechtssachen zwischen
1. Johann Schweizer von Ulm, Al. und
Gustav Pielenz von Calmbach, Bekl. Rest-
forderung betr.
Untersuchungssachen gegen
 2. Wilhelm Glauner von Gräfenhausen
u. Gen., wegen Jagdvergehen.
 3. Jakob Adam von Loffenau, wegen
Beleidigung.
 4. David Maier von Wildbad, wegen
Körperverletzung u. a. Vergehen.
 5. Christian Meyeringer von Wildbad und
Genossen, wegen Beleidigung.
Vormittags 10 1/2 Uhr
 6. Friedrich Karl Hayden aus Boston,
wegen Beleidigung.

Privatnachrichten.

Schwann.



Hochzeit-Einladung.

Verwandre, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier
unserer ehelichen Verbindung auf
Pfungstmontag den 5. Juni d. Js.
in das Gasthaus zum „Adler“ hier
freundlich ein und bitten, dieses als persönliche Einladung annehmen zu
wollen.

Wilhelm König,
von Dennach.

Marie Lillich,

Tochter des Ehr. Lillich, Krämers und Rechenmachers in Schwann.

Calmbach.

Hochzeit-Einladung.

Verwandre und Freunde erlauben wir uns, zur Feier unserer ehe-
lichen Verbindung auf

Pfungstmontag & Dienstag, den 5. & 6. Juni
in das

Gasthaus zum goldenen Anker hier
freundlich einzuladen, mit der Bitte dieses als persönliche Einladung an-
nehmen zu wollen.

Philipp Barth,
Sohn des Jakob Barth, Flöherz.

Marie Barth,
Tochter des Philipp Barth, Schuhmachers.

Große Waaren-Versteigerung.

Wegen Uebertragung des Geschäfts auf meine Schwägerin **R. Feigel,**
läßt Endesunterzeichneter durch Herrn Procurator Leibbrand folgende Artikel wegen
Aufgabe derselben gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Donnerstag den 1., Freitag den 2. & Samstag den 3. Juni
von Vormittags 9 Uhr an

**Große Parthie Besakarickel, 3—400 Dnz. Knöpfe,
Faden, Bündel, Kordeln, Lizen, Reste Sammt- und
Seidenband, 2—300 Stück gestifte Garnituren, Klapp-
kragen, Manschetten, Manschettenknöpfe, Herren-
krovatten, Schmucksachen,**

**Fertige Weißwasch, Frauenhemden, Hosen, Nachtjacken,
Röcke, Kinderhemdchen und Höschen jeder Größe,**
sowie noch viele andere Artikel; ferner

**ein eleganter Tulentisch mit Schubladen, Glaskästen und
Kisten.**

C. Rümelin,
Carlfriedrichstrasse D 143.
Pforzheim.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1875 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

77 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilhaber empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von der betreffenden Agentur, bei der auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Den 2. Mai 1876.

Die Agenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Theodor Weiss in Neuenbürg.
Carl Schobert „ Wildbad.

Neuenbürg.

Meine auf dem Münster

ist künftig bei günstiger Witterung täglich von Mittags 2 Uhr an geöffnet. Vorausbestellungen, für größere oder kleinere Gesellschaften wünschenswerth, finden gerne alle thunliche Rücksicht.

Wer sich an freundlichen Tagen einen angenehmen Ruhepunkt im Freien aussuchen will, der findet auf diesem luftreinen Plage mit seiner anerkannt schönen und malerischen Umgebung von Waldeshöhen, Feld und Fluß, in unmittelbarer Nähe der Burgruinen, des Schlossparkes, des Bahnhofs und der verschiedensten Wege, gewiß volle Befriedigung, unterstützt durch mein Bestreben in guter, prompter Bedienung und so darf ich mir wohl erlauben, ein rücksichtsvolles Publikum um zahlreichen geneigten Besuch meines Plazes ergebenst zu bitten.

W. G. Hagmayer
zum Deutschen Kaiser.

Calmbach.

Nachdem der bisherige Bezirks-Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft **Providentia**, Herr Wundarzt Kuder in Folge Wezuzugs die Agentur niedergelegt hat, so wurde als solcher für den Bezirk der Unterzeichnete bestellt und empfiehlt sich derselbe zur Aufnahme von Feuer-Versicherungs-Anträgen bestens.

Joh. Böllinger.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.
Grundkapital M. 17,142,857.

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntniss zu bringen, daß wir an Stelle unseres seitherigen Vertreters Herrn Gemeindepfleger Höll in Birkenfeld nunmehr dem Herrn Schultheißenamts-Assistenten Kessler in Birkenfeld eine Agentur unserer Gesellschaft, Abtheilung für Feuerversicherung übertragen haben.

Stuttgart, im Mai 1876.

Die General-Agentur.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung halte ich mich zur Ausnahme von Feuerversicherungen auf Mobilien, Waaren, Ernte-Erzeugnisse, Ackergeräthe und alle beweglichen Gegenstände für diese anerkannt solide Anstalt empfohlen und bin zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Birkenfeld, im Mai 1876.

Schultheißenamts-Assistent
Kessler.

Ein anständiges, gewandtes

Küchen-Mädchen

wird für ein Hotel nach Wildbad gesucht. Uebereinstimmenden (convenirenden) Falles wird hoher Lohn zugesichert. Der Eintritt könnte in Bälde geschehen. Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Ein junger

Mensch

im Alter von 18 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, auch Feldgeschäfte versteht, findet sogleich eine Stelle durch die Redaktion.

Neuenbürg.

Maccaroni

empfehlen

L. Lustnauer.

Fettlaugenmehl

von Künzler

empfehlen

L. Lustnauer.

Lager

in allen Sorten

Gesponnener

Rosshaare

bei

Carl Beringer
in Stuttgart.

Feldbrennach.

Bei der hiesigen Armenpflege sind

700 Mark

gegen gefähliche Sicherheit sofort auszuleihen
Den 27. Mai 1876.

Armenpfleger Bürtle.

Dobel.

800 Mark.

werden sogleich gegen gefähliche Sicherheit bei der Stiftungspflege ausgeliehen.

Stiftungspfleger

E. Voit.

Neuweiler, D. A. Calw.

Holz-Verkauf.

Pfingst-Dienstag den 6. Juni

Nachmittags 1 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause aus den, hauptsächlich auf der Höhe des Orts gelegenen Eberschen Waldungen hiesiger Markung verkauft:

74 Am. forchenes Scheiter- und Prügelholz und

7 Stk. Langholz 2,18 Fm. haltend.
Liebhaber sind höflich eingeladen.

A. A.

Schultheiß

Stroh.

Neuenbürg.

Gedengelte

Sensen,

sowie

Sicheln

empfehlen

Chrn. Genfle.

1700 Mark

werden gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Samstag Abends 6 Uhr hat das ganze Corps zu einer

Uebung

anzutreten.

Das Commando.

Neuenbürg.

Ein

Fogis

für eine kleine Familie hat bis 1. August zu vermieten

Karl Beiche.

Neuenbürg.

Einen eisernen

Herd,

in ein Privathaus besonders geeignet verkauft

W. Hagmayer,
z. Deutschen Kaiser.

Neuenbürg.

Einen gebrauchten noch gut erhaltenen eisernen

Herd

hat billig zu verkaufen

C. Hummel, Maschner.



Eine
Schreibtafel
mit einem Legitimations-Schein ist
verloren

gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei der Redaktion d. Bl. oder beim betreffenden Schulttheißenamt gegen Belohnung abzugeben.

Jakob Maier.

Schönb erg.

4-6 tüchtige

Maurer

finden gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Hölzle.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 30. Mai. Ein telegraphisches Rundschreiben aus Konstantinopel vom heutigen Tage benachrichtigt die Vertreter der Türkei im Auslande, Sultan Abdul Aziz sei durch einmüthigen Wunsch der ganzen Bevölkerung entthront und der präsumtive Thronerbe Murad (Brudersohn des Sultans, geb. den 21. Sept. 1840) zum Kaiser der Türkei proklamirt worden. (S. N.)

Württemberg.

Kgl. Kreisgerichtshof Tübingen. Unter den für das II. Quartal 1876 bezeichneten Geschworenen befanden sich aus dem Bezirk Neuenbürg: Bleyer Heinrich, Goldwaarenfabrikant von Neuenbürg, Faab, Matth. Sonnenwirth und Stiftungspfleger von Schwann, Lerch, Heinrich, Holzhändler von Höfen, v. Urtull, Graf, K. Oberförster von Wildbad, Weber, Jak., Bauer von Dieselsberg.

Reutlingen, 24. Mai. In heutiger Sitzung haben die bürgerl. Collegien zu Bezahlung der Kosten des Neubaus des Frauenarbeitschul-Gebäudes, der Wasserversorgung, der Anlage der Kleingrabenstraße, Fortsetzung der Rinnstein-Randelung, sowie sonstiger außerordentlicher Bauten die Annahme eines Anlehens von 400,000 Mark mittelst Ausgabe 4 1/2 %iger, auf den Inhaber lautender Schuldverschreibungen zum Nennwerth in Beträgen von 1000, 500 und 200 M. beschlossen. Die Subscription auf dieses Anlehen wird in den nächsten Tagen, sowohl bei der Stadtpflege, als auch bei hiesigen Bankinstituten erfolgen können.

Auf den Art. des Schw. Merkur aus Calw (im Enzthaler Nr. 51) entnehmen wir demselben folgenden weitem Art. vom Enzthal: Ihr Calwer Korrespondent erwähnte kürzlich der Nachteile, welche den Holzkonsumenten des Schwarzwaldes durch die Art und Weise der Versorgung der K. Holzgärten mit Brennholz erwachsen. Auch aus unserer Gegend kann uns schwer der Nachweis geliefert werden, daß in sehr vielen Fällen der Verkauf des Holzes an Ort und Stelle im Wald für die Staatskasse vortheilhafter gewesen wäre, als jener im Stuttgarter Holzgarten nach Aufwendung theurer Transportkosten. Es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn dieses Verhältniß stets aufs Neue wieder

Anlaß zu Beschwerden der betheiligten Kreise gibt, welche zwar regelmäßig bei den Kammerverhandlungen zum Ausdruck gebracht, leider bis jetzt keine Abhülfe erfahren haben. Nun tritt zu erwähnten Mifständen neuerdings eine Maßregel der K. Finanzverwaltung, welche den Betheiligten, namentlich der auf der Holzproduktion des Schwarzwaldes begründeten Industrie, Anlaß zu schweren Sorgen und Bedenken gibt. Es wurden nämlich die K. Forstämter angewiesen, bedeutende Quantitäten Holz zur Verfügung der Wasseralfinger Hüttenwerke zu stellen; das heißt, da die Organe der K. Forstverwaltung auch für die Verkohlung dieser Hölzer und für den Transport der erzeugten Holzkohlen zur Bahn zu sorgen haben, so viel, als jenen Hüttenwerken größere Mengen Holzkohlen zu liefern. In Folge der in letzter Zeit zu so enormer Höhe gestiegenen Brennholzpreise müssen nothwendigerweise diese Holzkohlen ebenfalls enorm theuer werden und damit natürlich das damit erblasene Eisen. Angesichts der Thatsache ferner, daß selbst die in nächster Nähe der Steinkohlengruben und sonst günstig situirten Hochöfen gegenwärtig kaum einen Nutzen abwerfen, ja vielfach kalt gelegt werden mußten, darf es nicht überraschen, wenn die durch den Abzug bedeutender Holzmassen berührten Bewohner des Schwarzwaldes in der Verwendung so theuren Brennstoffes zur Erzeugung von Eisen eine ganz nutzlose Verbrauchung des für unsere übrige Industrie werthvollen Hilfsstoffes erkennen wollen, welcher durch Beschränkung eines unter gegenwärtigen Verhältnissen sicher unrentablen Betriebes vorgebeugt werden müsse. Unser Land ist ja nicht so reich mit Brennstoff gesegnet, daß nicht seine Industrie, zumal in gegenwärtiger Zeit, jede durch unnatürliche Verhältnisse herbeigeführte Vertheuerung des Brennmaterials aufs empfindlichste verspüren müßte.

Wildbad, 29. Mai. Unser Theater ist seit 25. ds. unter Leitung des Hrn. Direktor Jantsch vom Viktoria-Theater zu Frankfurt, wieder eröffnet. Wer schon einigemal den Vorstellungen angewohnt, kann der Direktion sowie dem ganzen Personal für ihre tüchtigen Leistungen, die auch weitergehenden Ansprüchen zu genügen versprechen, seine volle Anerkennung nicht versagen. Möge der günstig beurtheilte Prolog hier eine Stelle, seine Wünsche auch in weiteren Kreisen wohlwollende Beachtung finden.

Prolog

zur Eröffnungs-Vorstellung des
Wildbader Fandeville-Theaters
(Sommerfaison des Frankfurter Viktoria-Theaters)
am 25. Mai 1876.

Verfaßt von Direktor Jantsch.
Gesprochen von Frau Jantsch-Ziegler.

Im winzigen Bau die Wände holzgetäfelte hält mit der Sommerzeit auch unsre Kunst
Alhier die heißen Feste ab, die sich
Am andern Ort bei kund'ger Hand als Spiel
Des Lebens längst die Deutung schon erobert.

Doch schmal ist uns gelegt alhier der Weg
Und eng die Bretter, die die Welt bedeuten;
Und nicht mit Pomp fährt hier Thalens Kunst
Im goldgeschlachten Wagen; kein betretter
Diener hält die Wad vor unser'm Jaun,
Und nimmer darf hier Göthe's Beispiel gelten:

Drum schonet mir an diesem Tag
Prosopete nicht und nicht Maschin
Gebraucht das klein und große Diacht;
An Wasser, Feuer, Felsenwänden
An Thier und Vögeln fehlt es nicht.
Entblößt von Dem, was so behaaglich mach',
Nahst sich die Muse hier, das Aichenbrödel;
Doch wie das Kind wir in der Fabel sehn
Durch Fleiß und Bradheit eine Fee gewinnen,
Die es beschäftigt und hoch zu Ehren bringt,
So hoffen wir auch einst durch Eure Günst
Das Aichenbrödelkleid in reichern Schmuck
Und schönere Gewänder zu verwandeln. —
Sind wir nur brav und fleißig stets und treu
So wird die güt'ge Fee auch uns sich nah
Und unser schönster Lohn wird es dann sein
Seht man nicht auf den Schlusstein uns'res
Strebens

Die Worte welche heut den Anfang bilden:
„Ein Schritt vom Wege.“

Miszellen.

**Die Adelsgeschlechter
Straubenhardt & Schmalenstein.**
(Schluß.)

Ganz verschieden von dem älteren Geschlechte der Straubenhardt sind die im 16. und 17. Jahrhundert blühenden Edlen Schöner von Straubenhardt, welche seit dem Ende des 15. Jahrhunderts in unserer Gegend vorkommen. Namentlich wird im Jahr 1488 ein Veit Schöner von Straubenhardt zu Schwann genannt. Christof Schöner von Straubenhardt war 1590 Obervoigt in Pforzheim. 1598 verkauften Sebastian Schöner von Straubenhardt an Herzog Friedrich von Württemberg ihre Besitzungen und Rechte zu Schwann, Oberniebelsbach, Pfünz, Gräfenhausen, Ottenhausen, Arnbach, Conweiler, Langental, Dennach, Dobel, Reusatz und Langenbrand um 1100 fl. Im folgenden Jahre verkaufte auch ein Schönerischer Tochtermann, Achior von Ulm, seine vogteilichen Rechte zu Schwann, Dennach und Oberniebelsbach und den dritten Theil des Schlosses zu Schwann mit allen Gefällen, ebenfalls um 1100 fl. an Herzog Friedrich.

Sebastian Schöner von Straubenhardt mit seiner Gemahlin, Marie Barbara Schönerin von Straubenhardt geb. Gaispizheim erbaute auf dem Grund der ehemaligen großartigen Ritterburg, 1598 das Schloßchen in Rudmersbach, verkaufte es aber mit Zugehörungen schon 1600 an Herzog Friedrich um 8000 fl. Doch bewohnte es noch Ludwig Schöner von Straubenhardt im Jahr 1623. Wahrscheinlich die letzte ihres Hauses war Kunigunde Schönerin von Straubenhardt, verheiratet zuerst an Samson Scheer von Schwarzenberg auf Oberhausen, württ. Capitain zu Balingen und in zweiter Ehe an einen Herrn von Türk. Sie lebte noch 1663 in hohem Alter.

In der Kirche in Weiler liegt ein Wilhelm von Straubenhardt Weiler begraben der ohne Zweifel dem Geschlechte der Schöner von Straubenhardt angehörte. Auch in der Kirche von Gräfenhausen befindet sich vom Jahr 1543 das Grabdenkmal eines Junker von Straubenhardt. In der Kirche zu Schwann ist in einem der Chorfenster ihr Wappen auf Glas gemalt angebracht, mit der Umschrift Witt Schöner von Strauwenhardt anno . . .

Dr. Lutz

Hierzu der General-Anzeiger Nr. 47.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Meß in Neuenbürg. (Markt- und Thalstr.)

